

II. 0,700 Grm. dito lief. 0,225 Grm. Köhlens. = 62,21 Kohle.

0,700 Grm. dito lief. 0,082 Grm. Wass. = 9,11 Wasserst.

III. 1,100 Grm. dito lief. 0,366 Grm. Köhlens. = 101,20 Kohle

Ferner lieferten 1,115 Grm. Bromäther 2,015 Bromsilber
= 902,65 Brom.

	I.	II.	III.	
Kohlenstoff	7,80	8,88	9,20	
Wasserstoff	1,43	1,30	1,36	das Mittel
Sauerstoff	9,83	8,88	8,50	
Brom	80,94	80,94	80,94	
	100,00	100,00	100,00.	

Hieraus ergeben sich folgende Atomgewichte:

8 At. Kohlenstoff	49,04	8,52
8 - Wasserstoff	8,00	1,39
6 - Sauerstoff	48,00	8,37
6 - Brom	470,34	81,72
	575,38	100,00.

Weil der schwere Bromäther die schwerste von den Flüssigkeiten ist, welche sich bei der Zersetzung des Aethers durch Brom bilden und überdestilliren, so kann er sehr leicht von den übrigen Substanzen getrennt werden. Ob er eine reine Verbindung sey, oder ob aus verschiedenen Substanzen bestehe? lasse ich vorläufig dahin gestellt.

VI. *Zusammensetzung des flüchtigen Oels der Rinde von Prunus Padus; von Demselben.*

Das flüchtige Oel der Rinde von Prunus Padus hat in seinem rohen Zustande eine hochgelbe Farbe und einen widrigen holzartigen, zugleich aber durchdringenden Geruch nach Blausäure. Gereinigt und wasserfrei besitzt

es dieselben Eigenschaften, wie das reine Bittermandelöl, und verwandelt sich bei Zutritt von Sauerstoff vollständig in Benzoësäure.

0,500 Grm. Oel lieferten 1,435 Grm. Kohlensäure = 396,78

Kohle.

0,500 Grm. dito liefert. 0,260 Wasser = 28,88 Sauerstoff.

Kohlenstoff	396,78	79,34
Wasserstoff	28,88	5,68
Sauerstoff	74,34	14,98
	<u>500,00</u>	<u>100,00.</u>

Auf Atome berechnet:

14 At. Kohlenstoff	85,82	79,67
6 - Wasserstoff	6,00	5,60
2 - Sauerstoff	16,00	14,73
	<u>107,82</u>	<u>100,00.</u>

Das Oel des *Prunus Padus* ist folglich Benzoylwasserstoff. Derselbe zeigt gegen Kalium ein sonderbares Verhalten. Bringt man ihn mit Kalium über Quecksilber zusammen, so bewegt sich dasselbe sehr lebhaft und verschwindet nach einiger Zeit. In demselben Verhältnisse färbt sich das Oel immer dunkler, und wird zuletzt ganz dick. Eine Gasentwicklung wird nicht bemerkt.

VII. *Ueber einige merkwürdige Eigenschaften der Westwinde in Dänemark;*
von H. W. Dove.

In der Abhandlung über den Einfluß der Drehung der Erde auf die Strömungen ihrer Atmosphäre habe ich gezeigt, dafs, nach Berechnungen aus vieljährigen Beobachtungen in Paris, London und Danzig, und nach di-